



Autobahndirektion Nordbayern  
Postfach 10 50 • 90001 Nürnberg

An den Oberbürgermeister  
der Stadt Fürth  
Herrn Dr. Thomas Jung  
Direktorium  
90744 Fürth

OBERBÜRGERMEISTER		
22. APR. 2010		
DIPM	DIVZ	z.K.
BMPA	GST	z.w.V.
RpA	Ref. I	m.d.B. um Stellungnahme/Rückgr.
Ref. II	Ref. III	bitt. Antwort zur Linkschnitt vorlegen
Ref. IV	Ref. V	bitt. Antwort vor Abendung vorlegen
Ref. VI	Infra	Termin

Kopie

an  
Referate I, III, V

z.Kts.

23.4.10

DIPM  
Kroll

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom  
26. März 2010

Unser Zeichen  
FL-13314

Bearbeiterin  
Gert Weißmantel  
Abteilung 1

Nürnberg, 19.04.2010

☎ 0911 4621-301  
☎ 0911 4621-320

gert.weissmantel@abdnb.bayern.de

Autobahn A 73 im Bereich der Stadt Fürth  
Gehölzpflegearbeiten

Kenntnis genommen  
Fürth, 26. April 2010  
Referat III

Anlage

1 Informationsbroschüre der Autobahndirektion Südbayern zur Gehölzpflege

② OA

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für Ihr Schreiben vom 26. März 2010 zu den Gehölzpflegemaßnahmen an der A73 danke ich Ihnen. Ich bedauere es sehr, habe aber auch Verständnis, dass die von unserem Betriebsdienst veranlassten Maßnahmen den Unmut zahlreicher Bürger hervorgerufen haben. Auch wenn es sich für viele als reine Abholzaktion darstellen mag, wurden die Maßnahmen grundsätzlich fachgerecht nach geltenden Vorgaben ausgeführt und auch durch Fachpersonal begleitet.

Die Gehölzbestände in diesem Steckenabschnitt wurden vor ca. 30 – 35 Jahren nach den damaligen Vorgaben und Erkenntnissen geplant und angelegt. D.h. der Pflanzabstand war sehr gering und die Artenzusammensetzung bestand aus 50 %

Amtssitz  
Autobahndirektion Nordbayern  
Flaschenhofstraße 55  
90402 Nürnberg  
☎ 0911 4621-01  
☎ 0911 4621-456

Dienstgebäude der Landesbaudirektion  
Nürnberg München  
Krelingstraße 50 Sophienstraße 6  
90408 Nürnberg 80333 München  
☎ 0911 937766-0 ☎ 089 5434887-0  
☎ 0911 937766-555 ☎ 089 5434887-588

E-Mail und Internet

poststelle@abdnb.bayern.de  
www.abdnb.bayern.de

Strauch- und 50 % Baumarten. Im Laufe der Jahre haben sich die aus heutiger Sicht zu dichten und zu zahlreichen baumartigen Gehölze gegenseitig in die Höhe geschoben und die strauchartigen Gehölze durch Schattenwurf unterdrückt. Folge davon sind eine mangelhafte Verjüngung der Sträucher und einseitig ausgeprägte Baumkronen mit unzureichender Standfestigkeit.

Fachliches Ziel der Pflegemaßnahmen ist es, einen dauerhaft stabilen Aufbau der Straßenbepflanzung herzustellen, d.h. einen gestuften, gut strukturierten heckenartigen Gehölzbestand mit einem stabilen Grundgerüst an älteren Bäumen, sogenannten „Überhältern“. Eine Entwicklung der älteren Gehölzbestände hin zu diesem Ziel lässt sich mit vertretbarem Kosten- und Personalaufwand nur durch „Auf-den-Stock-setzen“ erreichen, wobei bei unseren mehr als 1000 Hektar zu betreuenden Gehölzflächen der Einsatz von Maschinen unumgänglich ist.

Es wurden demzufolge in diesem Abschnitt die stabilen „Überhälter“ belassen und nur zu nah stehende, abgestorbene, astbruchgefährdete Bäume sowie Bäume mit einseitigem Kronenaufbau entfernt. Auch wurden die leider sehr wenigen geschlossenen strauchartigen Bestände belassen. Die zumeist überalterten Gehölze wurden bodennah abgeschnitten, damit ein junger Aufwuchs entstehen kann.

Die dem Betriebsdienst von Bund und Freistaat in den letzten Jahren auferlegten Rationalisierungsvorgaben lassen eine gärtnerische Pflege der Gehölzbestände von Hand, wie sie früher insbesondere in angebauten Bereichen u.a. hier an der A 73 durchgeführt wurde, nicht mehr zu. Die entsprechenden „Gärtnertrupps“ mussten aufgelöst werden. Für die Grün- und Gehölzpflege sind, wie für alle anderen Tätigkeitsfelder des Betriebsdienstes, Maßnahmenkataloge und Leistungshefte eingeführt worden, die sehr genaue Vorgaben zu den Tätigkeiten enthalten, mit Hilfe eines Betriebsdienstcontrollings gesteuert werden und somit den Verantwortlichen vor Ort klare Vorgaben machen.

Mit den diesjährigen Arbeiten ist der mit den umfangreichen Maßnahmen einhergehende Pflegezyklus an der A 73 im Bereich Fürth grundsätzlich abgeschlossen, sodass in diesem großen Umfang keine Maßnahmen mehr folgen werden. Turnusmäßig ist die nächste Durcharbeitung in 5- 10 Jahren zu erwarten. Ich habe die Verantwortlichen vor Ort gebeten, bei künftigen Maßnahmen noch schonender zu arbeiten, die Stadt Fürth vorab über die geplanten Maßnahmen zu informieren und

zu versuchen ein einvernehmliches Vorgehen festzulegen. Ich kann Ihnen zudem versichern, dass sich in vergleichsweise kurzer Zeit hier wieder ein dichter Gehölzsaum ausbilden wird.

Auch wenn es vielfach subjektiv anders empfunden wird, hat ein nur wenige Meter breiter, überwiegend schlecht gestufter Gehölzsaum keine spürbare lärmmindern-  
de Wirkung. Bei den Überprüfungen der Lärmbelastungen z.B. in Zusammenhang mit Lärmsanierungsansprüchen ist die Berücksichtigung von Gehölzbeständen in den Richtlinien deshalb grundsätzlich nicht vorgesehen.

Nachdem Gehölzpflegemaßnahmen regelmäßig zu entsprechenden Nachfragen und Beschwerden führen, wurde von unseren südbayerischen Kollegen hierzu eine Informationsbroschüre erstellt. Ich erlaube mir Ihnen ein Exemplar dieser Broschüre beizulegen. Sie beinhaltet noch weitergehende Informationen zum Thema Gehölzpflege an Autobahnen und auch einige Beispiele, die zeigen, dass sich nach solchen Maßnahmen bereits nach kurzer Zeit wieder ein dichter Gehölzsaum ausbildet.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, reading "Helmut Schütz". The signature is written in a cursive, flowing style.

Helmut Schütz  
Präsident



## Gehölzpflegemaßnahmen an Straßen

## **Gehölzpflegemaßnahmen an Straßen**

### **Warum werden Gehölzpflegemaßnahmen an Straßen durchgeführt?**

Gehölzpflegemaßnahmen fördern die Entwicklung der Gehölzbestände an Straßen. Sie dienen der Verkehrssicherheit, der Sicherung des Straßenkörpers, der verbesserten Einbindung der Straßen in das Landschaftsbild und dem Schutz der Anlieger.

### **Welche Gehölzbestände an Straßen gibt es?**

Wir unterscheiden drei Gehölztypen (s. Begriffserklärungen):

- Einzelbäume
- Hecken, bestehend aus Bäumen und Sträuchern
- Begrünungen von stark geneigten bis senkrechten Baukörpern (z. B. Lärmschutzwände oder Steilwälle).

### **Welche Funktionen können Gehölzbestände erfüllen?**

- Hecken können bei entsprechender Dichte, Breite und Höhe vorwiegend während der Vegetationsperiode einen Sichtschutz bieten. Häufig wird durch Hecken auch ein ausreichender Blendschutz erreicht. Während der Wintermonate können Hecken Schutz vor Schneeverwehungen im Straßenbereich bieten und für eine ausreichende Erosionssicherung des Straßenkörpers sorgen. Hecken an Straßen können das Landschaftsbild positiv beeinflussen.
- Einzelbäume und Baumreihen können bei ungünstigen Sichtverhältnissen den Straßenverlauf besser erkennbar machen. Für das Landschaftsbild stellen sie eine wichtige Bereicherung dar.
- Begrünungen an stark geneigten bis senkrechten Baukörpern dienen vorrangig der besseren landschaftlichen Einbindung des Baukörpers in die Umgebung.

### **Welche Funktionen können Gehölzbestände nicht erfüllen?**

Hecken an Straßen bieten entgegen der verbreiteten Meinung keinen ausreichenden Lärmschutz. Einen wirksamen und definierbaren lärmindernden Effekt können nur Lärmschutzanlagen wie z. B. Lärmschutzwände oder -wälle bieten.

### **Was ist das Ziel der Gehölzpflege?**

Hecken sind ein Lebensraum von verschiedenen Gehölzarten unterschiedlichen Alters. Für Hecken wird im Hinblick auf das Alter und die Höhe des Bestandes ein gestufter, gut strukturierter Aufbau angestrebt. Ältere Bäume, sogenannte Überhälter (s. Begriffserklärungen), sollen ein stabiles Grundgerüst bilden, in deren Schutz ausreichend jüngere Bäume und Sträucher nachwachsen können. Gehölzpflege soll an den Standort angepasste Gehölzarten fördern. Nicht an den Standort angepasste Gehölzindividuen, die sich aufgrund der für sie ungünstigen Bedingungen nicht angemessen entwickeln können, oder kurzlebige Pioniergehölze, wie etwa Weiden oder Pappeln, werden reduziert. Zur Erhaltung der Hecken soll der Anteil an Sträuchern stabilisiert und gefördert werden. Die Wachstumsbedingungen für die bodennahen, kleinen Pflanzen in der sogenannten Krautschicht sollen verbessert werden, um die Naturverjüngung der Hecke zu ermöglichen. Die Gehölzpflege soll möglichst Boden schonend ausgeführt werden. Das Schnittgut soll aus der Hecke entfernt und verwertet werden.

### **Was geschieht, wenn die Gehölze an der Straße nicht gepflegt werden?**

- Hecken: Die Gehölzbestände, die über viele Jahre hoch aufgewachsen sind, verschatten den darunterliegenden Boden. Durch den ungenügenden Lichteinfall auf dem Boden wachsen von unten keine jungen Gehölze mehr nach. Die Verjüngung der Gehölzbestände unterbleibt.  
Die eng stehenden Bäume streben zum Licht zu. Im unteren Stammbereich werden sie kahl, Sträucher fallen infolge Lichtmangels ganz aus. Die Randbäume des Bestandes bilden ihre Äste nur nach einer Richtung zur Straße oder Anliegerseite zum Licht hin aus. Viele Randbäume sind durch die einseitig ausgeprägten Äste nicht mehr ausreichend standfest. Bei Wind und starken Schneefällen kann es zum Zusammenbruch einzelner Bäume kommen.
- Einzelbäume: Einzelbäume und Bäume in Reihen haben ausreichend Raum zur freien Entfaltung der Baumkrone. Die Baumkronen ragen im Laufe der Zeit in den Verkehrsraum hinein und werden in regelmäßigen Abständen auf die Einhaltung des erforderlichen Lichtraumprofils (s. Begriffserklärungen) überprüft.
- Begrünungen von stark geneigten bis senkrechten Baukörpern: Stark geneigte bis senkrechte Baukörper dienen als Lärmschutz, Blendschutz oder auch als

Stützkonstruktion in Geländeeinschnitten. Nicht selten sind diese Bauwerke mit rankenden oder kriechenden Pflanzen begrünt. Zur regelmäßigen Überprüfung auf ihren baulichen Erhaltungszustand müssen diese Bauwerke frei geschnitten werden. Wird die Begrünung nicht ausreichend entfernt, kann eine Bauwerksüberprüfung nicht erfolgen. Darüber hinaus wächst der Aufwuchs aufgrund der Nähe zu Fahrbahn häufig in das Lichtraumprofil (s. Begriffserklärungen) ein oder verdeckt die Fahrbahnbeschilderung.

### **Wie wird die Gehölzpflege durchgeführt?**

- Hecken: Die Gehölzpflege an Hecken wird in den Monaten von Oktober bis Februar ausgeführt, da überwiegend aus Gründen des Vogelschutzes nur in dieser Zeit Bäume und Sträucher geschnitten werden dürfen.  
Die Autobahndirektion Südbayern ist für etwa 5500 Hektar Grünflächen zuständig. Etwa ein Drittel dieser Fläche sind mit Gehölzen bepflanzt. Es muss also in regelmäßigen Abständen die Fläche von 4500 Fußballfeldern gepflegt werden. Dazu ist der Einsatz von Maschinen für eine wirtschaftliche Durchführung unumgänglich. Die Pflege beinhaltet ein „Auf-den-Stock-setzen“ (s. Begriffserklärungen) im Abstand von 10 - 15 Jahren mit dem Ziel einer abschnittsweisen Verjüngung und Strukturierung des Bestandes. Die Arbeitsabschnitte sind nach Funktion, Zustand, Lage und Größe in Längen zwischen ca. 15 bis 80 Meter festgelegt. Pflegeabschnitte und unbearbeitete Abschnitte wechseln untereinander ab. Über mehrere Jahre entwickelt sich so ein vielfältig aufgebauter Bestand. Einzelne Bäume werden besonders freigestellt. Die meisten dieser Bäume entwickeln sich durch die Freistellung besser, da sie mehr Licht erhalten und mehr Wasser und Nährstoffe aus dem Boden aufnehmen können. Das zunehmende Gewicht der Laub- und Biomasse vergrößert den Winkel zwischen dem Stamm und den Ästen. Dadurch entstehen breitere Kronen mit günstigerer Schwerpunktbildung. Das Wurzelwerk vergrößert sich durch die fehlende Konkurrenz anderer Gehölze und kann den Baum besser im Boden verankern. Nach einigen Jahren entstehen vitale Bäume mit stabiler Krone und mit verbesserter Standfestigkeit. Die bearbeiteten Pflegeabschnitte lassen in kurzer Zeit Naturverjüngung erkennen. Das Schnittgut, das bei der Pflegemaßnahme anfällt, wird aufgenommen und abtransportiert.
  
- Einzelbäume: Die Gehölzpflege an Einzelbäumen soll vorwiegend aus baumpflegerischen Gründen in den Monaten Mai bis September durchgeführt wer-

den. Bei Einzelbäumen werden im Rahmen von Kronenpflegemaßnahmen das abgestorbene Holz, sich kreuzende und reibende Äste entfernt. Das Lichtraumprofil (s. Begriffserklärungen) wird auf das erforderliche Maß freigeschnitten. Dazu werden die betreffenden Äste am Stamm abgeschnitten. Sollten weitergehende Sanierungsmaßnahmen erforderlich werden, so werden diese im Einzelfall festgelegt. Das Schnittgut wird aufgenommen und abtransportiert.

- Begrünungen von stark geneigten bis senkrechten Baukörpern: Diese Gehölzpflegemaßnahme kann in den meisten Fällen ganzjährig durchgeführt werden. In der Regel werden die Rankgewächse und kriechenden Sträucher großflächig abgeschnitten. Das Schnittgut wird aufgenommen und abtransportiert.

### **Welche Vorteile haben die Anlieger?**

Im ersten Moment wirken die Gehölzpflegemaßnahmen auf die Anlieger i. d. R. irritierend. Die Pflege begünstigt jedoch eine schnelle Regeneration der verjüngten Bestände. Auf diese Weise entwickelt sich in der Regel schon nach ein bis zwei Vegetationsperioden ein dichter, stufig aufgebauter Bestand, der die o. a. Funktionen besser erfüllt, als alte, verkahlende Bestände.

Außerdem sind mit den Pflegearbeiten regelmäßige Kontrollen der Vitalität und Bruchsicherheit der Bestände verbunden. Die verjüngten Bestände sind auch unter dem Aspekt der Verkehrssicherheit günstiger als vergreiste Gehölzflächen zu beurteilen. Mit den Gehölzpflegearbeiten kommt die Straßenbauverwaltung somit auch ihrer Verkehrssicherungspflicht nach.

### **Wie lange dauert der Aufwuchs?**

Der Aufwuchs ist im Hinblick auf Höhe und Dichte abhängig von einer Reihe von Faktoren. Die Dichte und Höhe des Austriebes einer Hecke richtet sich nach der Niederschlagsrate, Bodenart, Nährstoffverfügbarkeit, Alter der Hecke und vorhandenem Gehölzartenbestand. In der Regel kann man damit rechnen, dass innerhalb von zwei Jahren ein dichter Aufwuchs von ein bis zwei Meter Höhe vorhanden ist.

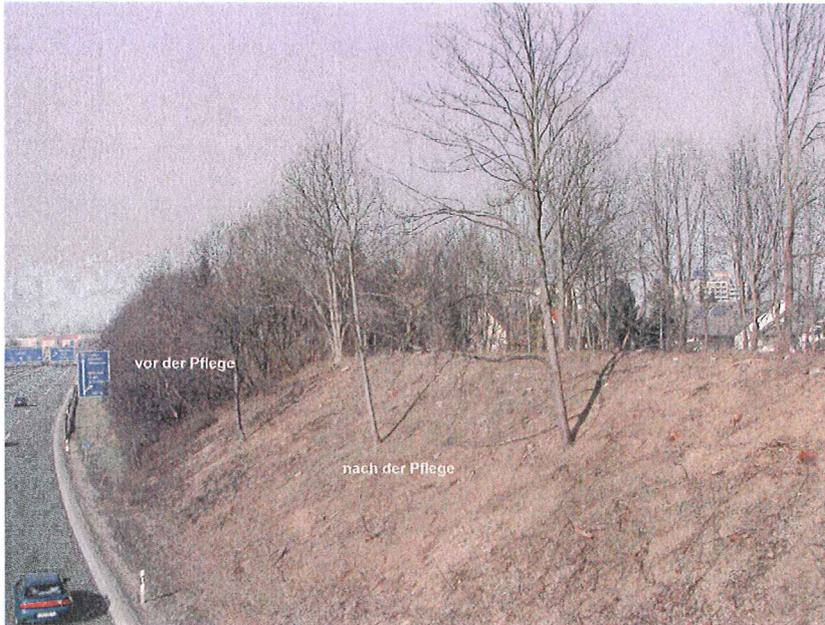
### **Was passiert mit dem Schnittgut?**

In aller Regel ist eine Ablagerung von Schnittgut an Straßen nicht möglich. Es muss daher abtransportiert werden. Meist wird es einer thermischen Verwertung, z.B. einem Heizkraftwerk zugeführt. Ein großflächiges und übermäßiges Einbringen

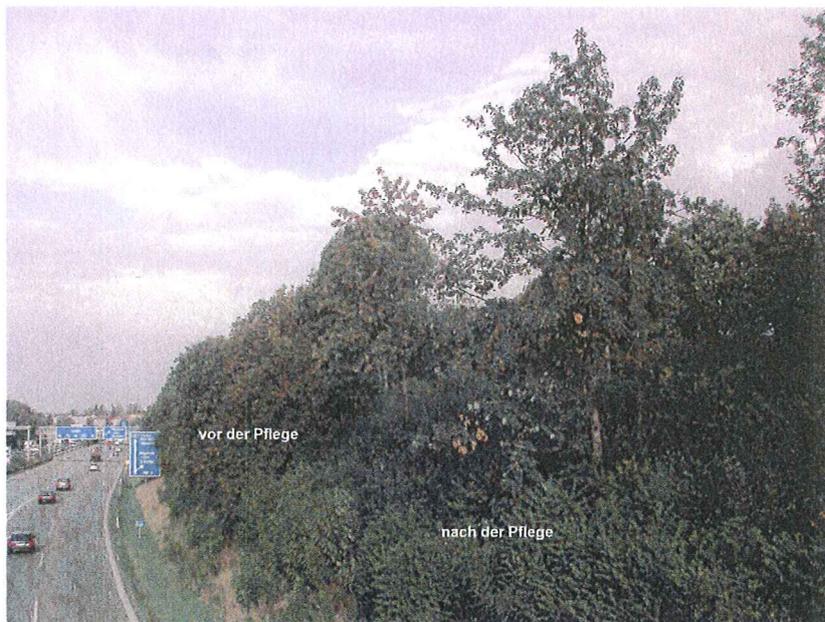
gen der zerkleinerten Äste in die Hecke vermindert den Neuaustrieb der Hecke und setzt durch die Zersetzung der Biomasse ein nicht nutzbares Übermaß von Nährstoffen frei. Daher wird das Einbringen des zerkleinerten Ast- und Strauchwerks in die verjüngten Bestände so weit wie möglich vermieden.

### Wie sehen die Hecken vor der Pflege und nach der Pflege aus?

Nachfolgende Bilder zeigen die beschriebenen Entwicklungsstufen:



Bundesautobahn A96, München - Lindau, Abschnitt Sendling – Blumenau, Winterzustand, 2002



Bundesautobahn A96, München - Lindau, Abschnitt Sendling – Blumenau, Sommerzustand 2004



Bundesautobahn A96, München - Lindau, AS Gräfelfing, Frühjahr 2002



Bundesautobahn A96, München - Lindau, AS Gräfelfing, Frühjahr 2003



Bundesautobahn A96, München - Lindau, AS Gräfelfing, Spätsommer 2004

### **Begriffserklärungen:**

#### **Gehölztyp:**

Im vorliegenden Text werden mit dem Begriff Gehölztyp an Straßen die Erscheinungsbilder Hecke, Einzelbäume und Begrünungen bzw. Berankungen an stark geneigten bis senkrechten Bauwerken bezeichnet.

#### **Überhälter:**

Überhälter sind einzelne Bäume oder große Sträucher, die aufgrund ihrer Art (Eiche, Hainbuche, Esche etc.) und/oder kräftigen und stabilen Wuchsform und ihres geeigneten Standortes vom Rückschnitt bzw. von der Auslese verschont werden. Sie dienen als Leitgehölze. Sie sind wichtige Samenspenden und sollen die Fläche beschatten und den Wind bremsen, so dass sich günstige Wuchsbedingungen einstellen können.

#### Auf-den-Stock-setzen:

Mit Auf-den-Stock-setzen bezeichnet man das Abschneiden eines baum- oder strauchartigen Gehölzes in einer Höhe von etwa zehn bis dreißig Zentimeter über dem Boden. Der Begriff unterscheidet sich damit von der Rodung, bei der im Gegensatz zum Auf-den-Stock-setzen das Gehölz komplett mit der Wurzel aus dem Boden entfernt wird. Eine Reihe von Gehölzarten ist in der Lage, aus dem im Boden verbleibenden Wurzelstock auszutreiben. Das Auf-den-Stock-setzen von Hecken oder Feldgehölzen ist eine althergebrachte Nutzungsform in der Kulturlandschaft, die dazu diente, Nutzholz zu gewinnen. In vielen Fällen wurden dabei einzelne Bäume als Überhälter geschont, die sich so als gute Samenspender entwickeln konnten. Nicht selten wurden so etwa alte Eichen als Nahrungsbäume für Haustiere erhalten. Die Zeitabstände für das Auf-den-Stock-setzen von Hecken werden an Straßen mit 10 - 20 Jahren angegeben. Die meisten dieser traditionell genutzten Gehölzbestände besitzen einen hohen naturschutzfachlichen Wert.

#### Lichtraumprofil:

Das Lichtraumprofil beschreibt die erforderliche lichte Höhe und den seitlichen Abstand zum Verkehrsraum, der von den Fahrzeugen in Anspruch genommen wird und deshalb von Bewuchs frei zu halten ist.

---

Herausgeber: Autobahndirektion Südbayern  
Seidlstrasse 7-11; 80335 München  
Tel. 089 / 54 552 0  
E-Mail: [poststelle@abdsb.bayern.de](mailto:poststelle@abdsb.bayern.de)  
Internet: [www.abdsb.bayern.de](http://www.abdsb.bayern.de)  
Stand: 11 / 2007

Bilder: Autobahndirektion Südbayern